

Die Unterlagen liegen hier zur Einsichtnahme aus. Einmalige Einwendungen gegen die Beschränkung der Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die Firma **Teule & Comp.**, Holzschleiferei in Kuerhammer hat um nachträgliche Erlaubnis zur Einführung der Abwässer ihres Betriebes in die Röhre nachgesucht. Die Abwässer enthalten Holzschliff und sind geeignet, den Gemeingebrauch an einem fließenden Gewässer zu beeinträchtigen. Sie dürfen nur durch den Einleitbehälter in zwei getrennten Gruben mit Einlägen bestehende Kläranlage nach dem System Schärlich.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die Firma **Teule & Comp.**, Holzschleiferei in Kuerhammer hat um nachträgliche Erlaubnis zur Einführung der Abwässer ihres Betriebes in die Röhre nachgesucht. Die Abwässer enthalten Holzschliff und sind geeignet, den Gemeingebrauch an einem fließenden Gewässer zu beeinträchtigen. Sie dürfen nur durch den Einleitbehälter in zwei getrennten Gruben mit Einlägen bestehende Kläranlage nach dem System Schärlich.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

### Das Wirtschaftsjahr 1912 im Bereiche der Handelskammer Plauen

IV. Die für das Berichtsjahr erlassene Bekanntmachung der Kreisbauernschaft über das Ausverkaufswesen veranlaßte die Kammer, der Durchführung dieser Vorschriften durch die Volkshilfsvereine ihre erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, und zu Anfang dieses Jahres sprach sich der Kreisbauernschaft über die in Aussicht genommenen beschriebenen Bestimmungen über den Ausverkauf aus. Auf dem Gebiete des Vertriebes von Waren bildete die Kammer gegen Schluß des Jahres einen Verbandsrat aus. Dieser Rat hat die Angelegenheiten der Verbandsmitglieder in der Weise geregelt, daß die Verbandsmitglieder sich mit der Vorbereitung der Wahlen für diese Verbandsrat befassen und der ihrer Kräfte Disposition ein Zusammenarbeiten der Verbandsmitglieder des Bezirks ermöglichen soll. In Bezug auf den Entwurf des neuen Handels...

Das ist ein wunderbares Erlebnis, eines Schicksals zu leben, das man zu begreifen, das hat das wahre Gefühl für das Schicksal ist andere Gemüter gibt es wie kein.

### Schuldloses Seiden.

Roman von **Frederik von Schlegel** (10. Fortsetzung)

Seide und Seidenstoffe, so gut, wie eigentlich nur Frauen zu tun, wird Kall über Trinas selbigen Jahr, und sie wurde ihn ein mit dem Bild, welches sein Interesse und sein Wohlgefühl für dieses Kind wachgerufen hatte, mit dem Bild trüblichen, sich lösen. Kall wurde von Trinas' Gestalt in der letzten schillernden Wohnung auf der Straße, deren hinterer Teil zum Hof hin lag, immer wieder gesehen. Er dachte an die Zeit, als er noch ein Kind war, und wie er sich mit dem Bild auseinandersetzte, wenn er verweilte, Kall dachte an die Zeit, als er noch ein Kind war, und wie er sich mit dem Bild auseinandersetzte, wenn er verweilte, Kall dachte an die Zeit, als er noch ein Kind war, und wie er sich mit dem Bild auseinandersetzte, wenn er verweilte.

Die Kammer hat die Beschränkung der Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

„Ich erinnere mich kaum der kleinen Komtesse“, erwiderte Frau Lisa, „bei dem Gedanken an dieselbe schwebt mir allerdings etwas sehr Unnatürliches vor.“

Kall erinnerte sich daran, wie sich wohl Frau Lisa fühlen dürfte, wenn eines Tages der Baron sein Sohn seine Bekanntschaft mit ihm mittelien würde. Er vermutete, daß diese Bekanntschaft im Laufe der nächsten Zeit zu erwarten war.

Kall hatte noch immer keinen bestimmten Beschluß gefaßt; der Doktor hatte ihm in Bezug auf den Namen in seinem Carte blanche gegeben. Er dachte es unter allen Umständen ein hübscher Diminutiv sein, aber nicht gerade Tausend oder Hundert. Kall dachte jedoch nicht an jene Komtesse, die lange Zeit Lisa in Begleitung hatte. Solcher Beschreibungen nach konnte er nur Lisa denken und Maria Komtesse, und er dachte an die Komtesse.

Er hatte eines Tages von Frau Lisa eine Aufzeichnung zu Tante erhalten und sich eifriglich zu der Bekanntschaft des Baron's beurlauben lassen, was jedoch Diminutiv war.

Er hatte sich heute Gedanken bezüglich der Bekanntschaft gemacht, welche neben dem Baron's Komtesse Lisa und Lisa hatte.

Die hatte ihn gebeten, er heute zum nächsten Mal bei ihr zu sein, um dort Trinas' Gemüthszustand, welche mit dem Bildschuldigen aus Irland einziehen sollte, zu empfangen. Kall hatte sich heute Gedanken bezüglich der Bekanntschaft gemacht, welche neben dem Baron's Komtesse Lisa und Lisa hatte.

„Ich weiß, wie Sie sich heute fühlen“, erwiderte Frau Lisa, „bei dem Gedanken an dieselbe schwebt mir allerdings etwas sehr Unnatürliches vor.“

Die Kammer hat die Beschränkung der Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

### Neues aus aller

Die Kammer hat die Beschränkung der Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet bei der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen. Die Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 24. Febr. 1918.

„Ich erinnere mich kaum der kleinen Komtesse“, erwiderte Frau Lisa, „bei dem Gedanken an dieselbe schwebt mir allerdings etwas sehr Unnatürliches vor.“

Kall erinnerte sich daran, wie sich wohl Frau Lisa fühlen dürfte, wenn eines Tages der Baron sein Sohn seine Bekanntschaft mit ihm mittelien würde. Er vermutete, daß diese Bekanntschaft im Laufe der nächsten Zeit zu erwarten war.

Kall hatte noch immer keinen bestimmten Beschluß gefaßt; der Doktor hatte ihm in Bezug auf den Namen in seinem Carte blanche gegeben. Er dachte es unter allen Umständen ein hübscher Diminutiv sein, aber nicht gerade Tausend oder Hundert. Kall dachte jedoch nicht an jene Komtesse, die lange Zeit Lisa in Begleitung hatte. Solcher Beschreibungen nach konnte er nur Lisa denken und Maria Komtesse, und er dachte an die Komtesse.

Er hatte eines Tages von Frau Lisa eine Aufzeichnung zu Tante erhalten und sich eifriglich zu der Bekanntschaft des Baron's beurlauben lassen, was jedoch Diminutiv war.

Er hatte sich heute Gedanken bezüglich der Bekanntschaft gemacht, welche neben dem Baron's Komtesse Lisa und Lisa hatte.

Die hatte ihn gebeten, er heute zum nächsten Mal bei ihr zu sein, um dort Trinas' Gemüthszustand, welche mit dem Bildschuldigen aus Irland einziehen sollte, zu empfangen. Kall hatte sich heute Gedanken bezüglich der Bekanntschaft gemacht, welche neben dem Baron's Komtesse Lisa und Lisa hatte.

„Ich weiß, wie Sie sich heute fühlen“, erwiderte Frau Lisa, „bei dem Gedanken an dieselbe schwebt mir allerdings etwas sehr Unnatürliches vor.“

... in der Nacht zum Mittwoch ein Brand aus, der 450 Ballen Baumwollseide zerstörte und auch sonst noch erheblichen Schaden anrichtete.

### Der Kuß.

Es gibt gewiß Küssler, die mit einer kleinen Geste abwehren und sich über dieses Thema gründlich auszusprechen würden. Und da haben sie im Grunde recht. Man soll ein andächtig besessenes oder leidenschaftlich bezaubertes Gefühl, dessen natürlichste, stumme und dennoch so berechtigte Ausprägung der Kuß ist, nicht durch Detaillierung entweihen. Das sei fern von mir. Im Gegenteil, ich glaube, daß der Kuß an sich in seiner grenzenlosen Beseeltheit nicht Würdigung genug zuteil wird. Seine Ursachen, seine leidenschaftliche Macht, seine Wirkung auf nur andauernde, wäre ungerat — eines nur sei gesagt, daß ihm die tiefe, hellste, köstlichste Weiße die Liebe gab, da man sich Sehnsucht und Erfüllung von roten Lippen trinkt.

Kuß läßt nicht immer so eifrig und gern wie jetzt, wo aus der Kuß so unentbehrlich erscheint vom Gefühlleben wie die Wäsche vom Wager. Die Menschen kannten ihn immer — (vielen fällt es heute noch fremd) nur als Zeichen der Liebe war er ihnen noch nicht immer bekannt. Einer der alten Klassiker, der übrigens die sonderbare Weisheit vertritt, daß nur Menschen und Tauben sich küssen, behauptete, daß der Kuß unsern ältesten Vorfahren das Zeichen der Gottandung und Verehrung war. Man begrüßte wohl auch einen Gast, den man besonders ehren wollte, mit einem Kuß. Eine Sage wiederum behauptet, daß Romulus der erste war, der den Kuß einführte und der dazu auch eine orig. neue Begründung gab. Romulus erklärte nämlich, daß der Kuß die probateste Art und Weise wäre, sich über den stillosen Wandel eines Menschen zu vergewissern: war der Atem rein, so war dies ein Beweis, daß der oder die Küßende nicht zuviel Wein getrunken. (Diese dürftige Schwachsinnigkeit als schon damals in argem Verfall). Außerdem herrschte die Sitte, daß das weibliche Geschlecht die Initiative zu ergreifen hatte, wenn es sich um einen Mann handelte. Und daß dieses Recht vor jungen Schönen nach Frauenart gründlich ausgenutzt wurde, beweist ein Gedicht des römischen Dichters Propertius, in dem er seiner Geliebten zum Vorwurf macht, daß sie zu vielen und zu oft Bemühungen davon gäbe, daß ihr Atem rein sei. In Frankreich und Deutschland kam der Gebrauch zu küssen erst später auf. Zunächst war es nur das Privileg des Weils, Damen bei der Begrüßung zu küssen. Doch zeitig auch diese Sitte große Ausdehnung. In einer alten Chronik heißt es nämlich: „In das Frühlein in der Kirche und wohnt der Messe bei, so hat sie sich, wenn ein Weibmann eintritt, alsobald zu erheben und dem Eintretenden ihre Lippen zum Kuß zu reichen, wenn auch die Andacht aller Weiber dadurch gekürt würde. Zum Teufel mit einem solchen Gebrauch.“

Aber noch weckte der Kuß nicht jene rätselhaften Empfindungen und Gefühlslagen bei den Frauen und Mädchen. Sie ahnten eben noch nicht seine geheime Macht und Kraft, nachdem ihn vielmehr als eine reine Formel ohne tiefen Sinn. Die heiligen Mädchen hatten wohl eher eine zaudernde Mischung erschaut und genossen, wie der Brief eines holländischen Schriftstellers an eine ihm befreundete Italienerin beweist. Er schreibt darin: „Unser stämmigen Mädchen können noch ohne jede Gefahr einen Kuß über sich ergehen lassen, sie denken sich nichts dabei und ahnen nicht einmal, daß durch Blicke und die Berührung der Lippen... Liebe entstehen kann. Doch die Mädchen Ihres Landes fernen bereits den Kuß aus Leidenschaft. Die Begrüßung ist wenig genug übrig geblieben. Wo in die Gegenwart erhielt sich der sogenannte Pantoffelkuß als Zeichen der Ehrerbietung gegen den Papst und der Ringkuß bei den Bischöfen. Auch der Handkuß schwindet. Schade! Es schwindet mit ihm eine herrliche altmännlich selbstgefällige kokette Ritterlichkeit, eine parte, anbetende Galanterie. Aber dafür bleibt uns der Kuß mit seinen ungläubigen Gefühlshäufungen. Zweifel, Spitzerei und Ignoranten kützte Friedrich Palm liebenswürdig auf.“

Ein Kuß ist das, was ihr ihn schätzt:  
Nichts, wenn ihr scherzt, und wenn ihr's ernst meint, alles;  
Er küßt und glüht; er fragt und er gibt Antwort,  
Er heilt und er vergißt, trennt und bindet;  
Er laßt verzeihen, wie entzweit, wann  
Vor Wonne töten und die Toten weden,  
Und mehr noch, mehr — was könnte nicht ein Kuß!  
O. H.

### Der Durchstich des Montblanc.

Die französische Regierung hat, wie wir unsern Lesern schon mitteilen, den Bau eines Tunnels unter dem Montblanc beschlossen. Nicht nur strategisch, sondern auch ökonomisch ist der Vorschlag eines Montblanc-Tunnels ganz bedeutend, doch hat begrifflichermode gerade bei diesem Projekt ganz gewaltige technische und finanzielle Schwierigkeiten zu überwinden.



Karte zum Montblanc-Durchstich. Neue Eisenbahnlinie. Montblanc-Durchstich.

Überwinden. Nach den bisherigen Berechnungen würde die Anlegung der Linie rund 166 Mill. Mark kosten, da außen dem 18 Kilometer langen Montblanc-Tunnel noch zahlreiche kleinere Bergschneise erforderlich sind. Für den europäischen Verkehr würde der Montblanc-Durchstich eine große Umwälzung bedeuten, so würde z. B. die Route Paris-Mailand um über 80 Kilometer abgekürzt, was besonders für den eng-italienischen Verkehr von großer Bedeutung ist.

Gleich des rebellischen Kellens.

### Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft  
Abteilung Aus (Krszb.)  
Kursbericht vom 26. Februar 1913. (Ohne Gewähr.)

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
Preussische Staatsbank	100.00	Preussische Staatsbank	100.00
Preussische Staatsbank	100.00	Preussische Staatsbank	100.00
Preussische Staatsbank	100.00	Preussische Staatsbank	100.00

Frau Lisa nippte an ihrem Rotweinglas und fuhr dann fort: „Rein, Baron Doktor, überlegen Sie sich den Fall doch ernstlich: Sie müßten wirklich heiraten. Sie werden es jedenfalls verstehen, Ihre Frau zu beglücken. Still — Still, wieder wieder Sie mit nicht aus unnützer Bescheidenheit... Sie begehren eine Eigenheit, welche auch dem männlichen Charakter zur Ehre gereicht: ein fast frauenhaft feines Zartgefühl. Wer solches Verständnis für ein Kindergemüt hat, wer einem Kranken, Kriechenden sowie Schwachen und Liebe zeigt, wie Sie, Baron, der hat die seltene Gabe, in selbst'iger Weise anderen wohlzutun, in höchster Grade. Und deshalb sind Sie wie dazu geschaffen, das Haupt einer glücklichen Familie zu bilden.“

Es war, als hätte Irina die Worte ihrer Mutter vollkommen begriffen, denn sie ergriß plötzlich Karls Hand und streckte diese, während der ein wenig verlegen versetzte: „Wirklich, gnädige Frau, nur Ihr Wohlwollen, Ihre Freundschaft für mich lassen Sie in meiner ganz selbstverständlichen Handlungsmasse etwas Exzeptionelles erblicken.“

Karl gab die Hände zu den Naturen, welchen jedes Lob, ob das selbe verdient oder nicht, eine gewisse Beschönigung bereite. Er war so zufrieden; als der Wohlwollende Jegor Besuch meldete, so konnte Frau Lisa ihr Loblied nicht fortsetzen.

„ber,“ meinte sie, „alles Schöne werde gehen zu haben. Bitte, keinen Korb, teuerste Lisa, Sie müssen mich unter allen Umständen begleiten. Zu Zweien erträgt man jede Strapaze leichter — auch solche, welche das gefällige Leben einverleiben.“ Die liebste Fürstin Wien nicht über Lust dazu zu versprechen, den kaisers Kaiser ebenfalls ein Schlepptau zu nehmen, allein Karl dankte verbindlich: es sei ihm nicht möglich, die Damen zu begleiten.

„Ich wollte ja Fräulein Vantig vom Bahnhof abholen,“ versetzte Frau Lisa anschlüssig. „Gestatten Sie, daß ich die übernehme, gnädige Frau,“ meldete sich Karl, und Frau Lisa nahm sein Anerbieten mit Dank an.

Nachdem er den beiden Damen bis zum Coupé der Fürstin, welches vor dem Haus hielt, das Geleit gegeben, fuhr er auf einem Umwege seinem Hofe, das am Newcom-Prospekt lag, zu. In Gedanken verfunken, durchquerte er den Sommergarten, der um diese Jahreszeit noch einsam dalag. Von der Kawa her wehte ein frischer Windhauch. Die Tage waren bereits ziemlich lang, und die berühmten Petersburger „weißen Nächte“, welche an Heiligkeit hinter dem Tageslicht nicht viel zurückstehen, lagen nicht mehr fern. Lange wanderte Karl in den entlauschten Gängen des Sommergartens auf und nieder, bis er endlich die herrliche Umgebung verließ, eine Droßke bestieg und in sein Hotel fuhr. Dort war er sich in seinem Zimmer auf den dreien türlichen Diwan und spannte die Erwägungen, welchen er sich auf seinem Sprerengang hingeben, fort. Was allem, was seine nächste Zukunft betreffend, sich in seinem Sinn kreuzte, sah sich, immer mehr und mehr eine feste Gestalt annehmend, ein heute gefasster Entschluß. Der Professor, welcher ihn bezauberte, hatte ihn bis auf weiteres die Wahl seines Aufenthaltes ortes freigestellt. Warum sollte er nicht die Weisgegend bevorzugen, da es unter allen Umständen ein südlicher Himmelstrahl sein müßte? Kunguloff's beabsichtigten, sobald sich in Wroden die große Sommerhitze eingestellt haben würde, ihren Wohnsitz nach Wroden — einem Nebenort am Rapsin — zu verlegen und von dort aus in die kaisers Kaiser zu gehen.

Was hinderte ihn, Karl, daran, sich Kunguloff's anzuschließen? Er beschloß schon am folgenden Tage Frau Lisa's Zustimmung zu seinem Kollapsplan einzuholen. Ein Blick auf seine Uhr belehrte ihn darüber, daß es Zeit für ihn war, sich auf den Bahnhof zu begeben. Um neun Uhr war der Zug, mit welchem Frau Lisa Vantig eintreffen sollte, abig.

Es war ein ziemlich weites Weg bis zum kaisers Kaiser Bahnhof; die Droßke, in welcher Karl's letzterem zurollte, hatte das Holzpfaster des Newcom-Prospekt verlassen und raste auf über eines langen, schmalen Kanals dahin, am langgestreckten Karleinen und Fabrikgeländen vorüber. Endlich blinkte die am Turm des Bahnhofs angebrachte, hell erleuchtete Uhr vor Karls Blicken auf. Als er den Perron betrat, war der Zug bereits von der letzten Haltestelle aus signalisiert. Karl hoffte, die Erwartete im Gemüß des ankommenden Reisenden bald zu entdecken. Er kannte ja, wenn auch nur flüchtig, die überaus hübschen jungen Damen, und Provinzialinnen fallen in der Regel dadurch auf, daß sie sich ängstlich an die Person ihres Gepäcksührers heften.

Der Zug brante heran und hielt vor dem Perron, und Karls inebender Blick fiel, nachdem die Zahl der Passagiere sich nach dem ersten Gedränge vermindert hatte, auf eine prächtige Mädchenperson, welche ihm sehr bekannt dünkte. Die junge Dame, die ein graues, elegantes Kollier trug, stand in einer etwas schiefen Haltung da und schien auf jemand, wermutlich auf ihren Gepäcksührer zu warten. Da kam dieser, mit einem Handkoffer, mit Handschuhen und Schirmen beladen, bereits heran, und nun trat auch Karl in kaisers Kaiser Entschluß auf die Kollier zu.

„Guten, gnädige Fräulein,“ begann er, seinen Hut neigend. „Jedes weitere Wort ersatz jedoch stundenlang auf seinen Lippen, denn vor ihm, ihn durch einen grauen Gaspelzier fast entsetzt anblickend, fand — Frau Doktor.“

(Fortsetzung folgt nächste Seite.)

7. Kapitel.

Ich hab' getan, was ich nicht lassen konnte.

Herbert von Klemmt fühlte sich endlich von seiner In-

fluenza genesen und konnte seinen Stubenarrest aufgeben.

Sein erster Gang führte ihn in die Villa Alta, wo er zu seiner Enttäuschung die Gräfin und ihre Tochter nicht allein fand, sondern in Gesellschaft der Ellenküllschen Danzowis und ihres jugendlicher Tante Kamilla.

Ellenküll war ein mittelgroßes Landgut, welches seinem Besitzer wenig eintrug.

Aber, lieber Kamill, eigentlich ist es unverantwortlich von auch, hatte Fräulein Mirke gewöhnlich mit sanftem Vorwurf gen. ein, um dann jedesmal schnell hinzuzufügen: „Dah nur gut sein — alles kommt uns Menschen aus Gottes Hand, und im Namen Gottes wollen wir das kleine Wesen willkommen heißen. Das Korn sinkt zwar von Jahr zu Jahr im Preise, und die Arbeitslöhne steigen. Doch am Ende bin ich ja auch noch da, um, wenn es not tut, auch ein wenig zu helfen. Das vergiß nicht. Lieber Bruder, wenn die Zinsen für die Ellenküllsche Hypothek bezahlt werden müssen und Arzt und Prediger nach der Geburt des kleinen Weibchens auch zu ihrem Rechte kommen wollen. Das Wurm braucht ja ebenfalls so manches, sobald es auf der Welt ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Was mancher nicht weiß.

In einem Liter geschmolzenen Schnees in London fand man 0,4 Gramm Ruß.

Jeder einzelne Stein der großen Prozessionsstraße Aibuz Schabu in Babylon trug eine Weisheitschrift.

Der Islam verbietet seinen Anhängern, das Gold als Schmuck und erlaubt ihnen nur das Silber.

Der österreichische Ministerpräsident Fürst Czerning sprach auf einer Wallfahrt nach Mariazell der Kirche einen Toppich, den er selbst geknüpft hatte.

Vier Jahrhunderte war das Dörchen Gersau die kleinste Republik. Erst 1817 wurde es dem Kanton Schwyz einverleibt.

In Böhmen hat man für das Wort betteln den hübschen Ausdruck auf die Güte setzen.

Das Gewicht des Eises wird bis zu 20 Kilogramm schwer.

In Gienzburg bestimmt man die Abendstunden nach dem Teestrinten: Vor dem Tee, zum Tee, nach dem Tee.

Die 1815 auf staatliche Verordnung in Frankreich angelegten Merinoschafe wurden unter militärischer Eskorte nach Potsdam gebracht.

Der berühmte botanische Garten von Sülzengurg hat einen Flächenraum von 80 Hektar.

Rom ist einmal mehr als 40 Tage lang vollkommen unbewohnt gewesen, das war nach der Eroberung durch Totila.

Der Gouverneurspalast in Madras wurde durch Termiten zum Einsturz gebracht.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Bourzutschky's Marmelade. Anerkannt feinste Marke. Vertreter: Hugo Böhme, Aue.

JASMATZI DUBEC die altbekannte 2 1/2 PF Cigarette. Behl nur in der feinsten Packung mit dem Tabakblatt! Georg A. Jasmatzi A.G. Dresden. Größte Deutsche Cigarettenfabrik.

Große Ersparnis im Haushalt! MAGGI Würze verbessert augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse und gibt ihnen überraschenden Wohlgeschmack. In allen Flaschengrößen angelegentlichst empfohlen von Friedrich Keffel, Delikatess-Geschäft, Bahnhofstraße 6.

Cleverstolz Margarine.

Konkurs-Auktion.

Im Heidelstein No. 147 wird im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Reichardtmann in Schneberg,

Freitag, den 28. Februar a. c.

in Schneberg, Hofenthal Nr. 299, die Konkursmasse öffentlich meistbietend veräußert. Zur Vernehmung gelangen:

So m. von 9 Uhr an: Taufkleiden, Taufgerätschaften in Kartons, Kinderwäsche, Kindertrögen, Rinne bei der U. venon. Stickerstellen, zahlr. Stickerreste, Maschine, Klebapparat, Tüllspigen, runde besetzte Coupons, Schürzenstoff, Stoffe zum Binden, unbesetzte Stoffe, 1 Partie Stidelde, Garne und Bänder, 10 Bütchen mit Einrichtung;

Mittags 12 Uhr: Zahlreiche Romane und andere Bücher, 22 Bände Repert. Konversationslexikon, 10000 Kleinigkeiten.

Nachmittags 4 Uhr: Große Rolle Packpapier, Packeinwand, Packpapier, 1 Partie buntes Seidenpapier, Konzept- und Briefpapier, Briefkästen, Reichhaltigbuch, Tische, Kontorpulte, 4 Gasplättchen u. A.

Sollicitator Schiffmann.

Consumverein Aue.

Freitag den 28. Februar

Seefischverkauf

Pfd. 24 Pfg.

in den Bäden:

Wettinerstr., Dörtrage, Kuechenerstr., Wackerstr.

1 größeres Hausgrundstück.

für Bäckerei u. Café ist gut geeignet, da feins am Plage, Preis 60 000 Mk. Anzahlung bis 7 000 Mk. Mietertrag jetzt 2 550 Mk. Offerten unter N. 1. 179 an die Tagblatt-Expedition.

Naturheilkunde Nährsalz - Kakao

R. Selbmann, Wettinerstr. und Schwarzenberger Str. 11.

Delikat schmeckt Selbmann's Schokoladenkuchen.

Freundliche Manjardentub sofort zu verm. Wettinerstr. 11. Küche, Stube mit 2 Kammern fortzugs halber ab 1. April zu vermieten. Offerten unter A. T. 192 an die Tagblatt-Exped.

Halb-Etage

ab 1. April zu vermieten. Schwarzenberger Str. 44. II.

Stube und Kammer,

Preis 126 Mark, sofort zu vermieten. Zu erf. in d. Tagbl. Exp.

möbl. Zimmer

an 2 nette Herren zu verm. Zu erf. in d. Tagbl. Exp.

Frdl. möbl. Zimmer

an hell. Herrn sof. zu verm. Wettinerstr. 50, II. 1.

Möbl. Zimmer

zu vermieten Reichsstr. 49, I.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten Wettinerstr. 29, III.

Möbl. Zimmer

an einen Herrn od. Fräulein zu vermieten Eisenbahnstr. 18.

Wohnungen.

Je eine Drei- und Vierzimmerwohnung, sowie zwei Fünfzimmerwohnungen mit 3 Kellern in 1. u. 2. Etage sind im Neubau der Friedr. Aug. in St. 11 ab 1. Juli pränumer. zu vermieten.

2 Wohnungen

4 Zimmer mit Bad od. 1. April zu vermieten. Preis 260 und 290 Mark. Louis Fischerstr. 7.

Diese Menge Gerstenmalz gehört zur Herstellung eines halben Liters



Kraft- und Gesundheitsmittel für Rekonvaleszenten Blatarm, Bleichsüchtige, Nerven, Ueberarbeitete, Schwächliche, stillende Mütter und Wöchnerinnen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familiengetränk. Jede Flasche muss ein Etikett mit dem fürstlichen Wappen tragen.

Nur echt in Aue bei: Erdm. Lorenz, Reichsstr. 33 b, Herrn. Meyer, Bierhandlung, Bernh. Schmeisser, Meisnerstr., Herrn. Höfer, u. A. Schwammekrug vorm. L. Richter; in Lauter bei Ernst Mäner.

Visitkarten

in eleganten Kartons mit Kuverts verpackt. Reizende Neuheiten als Konfirmationsgeschenk.

Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

Asthma und Lungenleiden.

Herr Hauptlehrer Müller aus Hielau schreibt: Seit mehr als 19 Jahren litt ich an Asthma. Dies wurde immer schlimmer, so dass ich ein Lungenleiden beibrachte. Ich mußte den größten Teil der Nacht stehend im Bette zubringen. Husten und Nachschweiß machten mich so matt, daß ich kaum meine Glieder schleppen konnte. Alle möglichen Mittel wurden versucht — aber helfen konnte mir Keines. Da wandte ich mich an Sie. Ich führte die Kur so gut ich konnte durch und erzielte bald Besserung, die immer weitere Fortschritte machte — bis ich jetzt vollständig geheilt bin. Ich bin ein neuer, gesunder Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus...

Derartige Res. litae werden täglich gemeldet.

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen Schleimes, Stechen auf Brust und Rücken, Druck in den Schulterblättern, Nachtschweiß, öfter kalten Händen und Füßen, Blutspucken, pfeifenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmäßigen Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung usw. usw., so verlangen Sie sofort meine neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene Broschüre. Sie werden vollständig gratis gegen Einsendung des Portos zugesandt von Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschenbroda i. Sa. No. 268.

# Friedrich Meyer, Zwickau

Wilhelmstr. 15-21.  
Marienstr. 16-20.

Nach Eingang von  
**3 Doppel-Waggons Linoleum**  
nur gute Fabrikate:

## Extra billige Linoleum-Tage.

Von 442 Stück gut getrocknetem **Linoleum, Linoleum-Teppichen, Linoleum-Läufern** die Wahl.  
Grösstes Lager am Platze. — Günstigste Kaufgelegenheit.

200 cm breites Druck-Linoleum <small>Fantasie- u. Parkettmuster, Restrollen mit kleinen Fehlern der laufende Meter nur</small>	<b>2.15</b>	200 cm breites Granit-Linoleum <small>reguläre Restrollen, durchgehende Muster . . . . . der laufende Meter nur</small>	<b>3.60</b>
200 cm breites Druck-Linoleum <small>Fantasie- u. Parkettmuster, Stückware mit kleinen Fehlern der laufende Meter nur</small>	<b>2.50</b>	200 cm breites Granit-Linoleum <small>reguläre Stückware, durchgehendes Muster . . . . . der laufende Meter nur</small>	<b>3.90</b>
200 cm breites Druck-Linoleum <small>reguläre Stückware, Fantasie, Blumen- u. Parkettmuster der laufende Meter nur</small>	<b>2.70</b>	200 cm breites Inlaid-Linoleum <small>reguläre Restrollen, 1,8 mm stark und reguläre Stückware, 2,3 mm stark, der laufende Meter nur</small>	<b>4.80</b>
200 cm Pa. Delmenhorster Inlaid-Linoleum <small>durchgehende, hochmoderne, neue Muster . . . . . der laufende Meter nur</small>			<b>6.50</b>

**Linoleum-Schienen. — Linoleum-Auffrischungstinktur. — Linoleum-Pappen. — Eigene geschulte Lager.**

**Linoleum-Läuferstoffe** in bedruckt, Meter von 85 Pfg. an, und durchgehend in bekannt grösster Auswahl.

Fortlaufend grosse Staats-, Städte- und Privatlieferungen.

Man beachte das Schaufenster Wilhelmstrasse.

Prima Referenzen.

**Konfirmanden-Stiefel**  
in großer Auswahl  
zu billigen Preisen.  
**Schädliche  
Schuhwarenhäuser.**  
Schöne Werfen.

**Gratis-Zugabe**  
Bei Einkauf von 1 Pfd.  
feinem  
**Melange-Kaffee**  
4 Mtl. 2.— 1 Pfd. f. mit  
einem  
**Kakao**  
4 Mtl. 2.40 oder 2.00  
abwärts geben einen präzi-  
tösen Gegenstand für den  
Haushalt als Dessert  
in warmer Milch ein-  
zusetzen.  
E. Hoffmann, Schneberger  
Str. 8 u. Weinbergstr. 11.

Heute Donnerstag  
**frische hausschlachtene  
Blut- und Leberwurst.**  
Paul Sonntag, Fleischermstr.  
Schwarzenberger Straße.  
Auch kann zu Eltern ein  
Sohn achtbarer Eltern bei  
mir in die Lehre treten.

**Konfirmanden-Stiefel**  
In zweifacher Form  
in Oberleder oder  
in schwarzen und braunen  
von 6.00 an.  
**Albert Schmidt**  
Schnebergerstr.  
Tel. 24. 812a

### Germania-Automat, Aue.

Mein diesjähriges **Bockbierfest** beginnt am Sonnabend, den 1. März.  
Ich mache meinen werten Gästen von Aue und Umgegend bekannt, dass ich den  
berühmten **Einsiedler Doppelbock**  
zum Ausschank bringe, und zwar ein erstklassiges Getränk auch für  
den verwöhntesten Trinker.  
Von diesem Tage ab werden meine Gäste von einer **Tyroler  
Damenkapelle** durch Gesang und Musik dem Bockbierfest ent-  
sprechend aufs zufriedenstellendste unterhalten werden.  
Dienstag, den 4. März findet von vorm. 11 Uhr an mein  
**Schweineschlachten**  
in der altbekannten und beliebten Weise statt.  
Für diese gauereichen Stunden, welche in Getränken und Speisen und Unterhaltung  
das Beste bieten werden, lade ich ganz ergebenst zu recht regem Besuch ein.  
Hochachtungsvoll **P. Klöppel.**

### Verein Turnerschaft Aue. von 1878 (D. T.)

Sonnabend, den 1. März ac. findet von abends 8 Uhr  
ab im Schützenhaus im Interesse der Jugendpflege ein  
**Elternabend**  
mit Vortrag über Turnen und Jugendfürsorge, sowie  
turnerische und gefangliche Darbietungen mit reichhaltigem  
Programm statt.  
Es werden hierzu die Eltern unserer Söhne, die zu  
Offizieren aus der Schule Entlassenen, mit Eltern, Freunden  
und Gönner der Turnsache ergebenst eingeladen.  
Der Turnrat. Baumgärt.

**K.S. Militärverein 105er**  
Aue.  
Sonnabend, den 1. März  
**Monatsversammlung.**  
Der Vorstand.

**Spritzenzug**  
der Fr. Feuerwehr.  
Freitag, den 28. Febr. 1913  
Hauptversammlung  
im „Anter“, Anfang 8 Uhr.  
Der Zugführer.

**Turno. Jahrs**  
D. T., Aue-Zelle.  
Morgen Freitag nach der  
Turnfeste Veranstaltung.  
Der Vorstand.

**Sporthotel**  
Oberwiesental i. Erzgeb.  
am prachtvollen Skie- und Rödelgelände gelegen.  
Schneehöhe 40 cm hoch.  
Anerkannt gute Küche.

**Café Carola Aue**  
Heute  
**Abschieds-Konzert**  
der Ungar. Musik- und Gesangstruppe „Balaton“,  
wofür freundlichst einladet **C. Jantsen.**  
Sonnabend, den 1. März  
Mitwirken der **I. Höl. Noeren-Konzert-Kapelle.**  
Klause Markau.  
8 Damen. 3 Herren.

**Restaur. Bechergut.**  
Freitag, den 28. Februar  
**groß. Schlachtfest**  
in bekannter Weise, sowie Anstich und  
**Fortsetzung meines Bockbierfestes**  
bis zum 3. März.  
Für launige Unterhaltung ist gesorgt.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Schmidt**

Nur dauerndes Inserieren  
führt zum Erfolg.

### Edison-Salon

**Dramen-Tag**  
**Todesring  
Im Feuer**  
**Goldene Hochzeit**  
3 Riesen-Dramen  
und die übrigen Neuheiten.